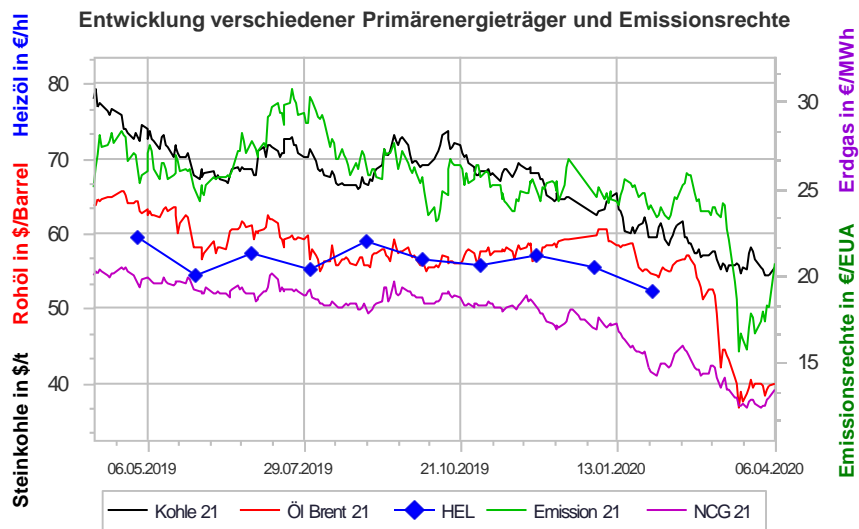
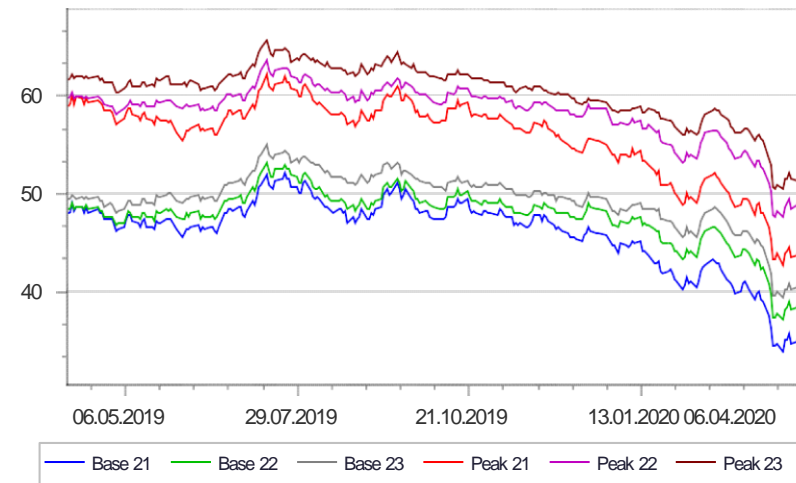


Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	Kalenderjahr 21	37,95	↗	46,92
Veränderung zur Vorwoche	3,23	9,3%	3,32	7,6%
Veränderung zum Vormonat	-2,24	-5,6%	-2,29	-4,7%
Kalenderjahr 22	41,70	↗	52,05	↗
Veränderung zur Vorwoche	3,40	8,9%	3,33	6,8%
Veränderung zum Vormonat	-2,03	-4,6%	-1,70	-3,2%
Kalenderjahr 23	43,80	↗	54,81	↗
Veränderung zur Vorwoche	3,57	8,9%	3,59	7,0%
Veränderung zum Vormonat	-2,10	-4,6%	-1,56	-2,8%

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 15. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 21 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#221 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 21 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 21 in €/EUA (EEX)	
	Stand am 07.04.2020	39,99		55,43		13,478		20,65
Veränderung zur Vorwoche	0,03	0,1%	-0,07	-0,1%	1,084	8,7%	3,34	19,3%
Veränderung zum Vormonat	-9,32	-18,9%	-1,11	-2,0%	-0,712	-5,0%	-2,89	-12,3%

Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Die vergangene Woche stand weiterhin im Zeichen der Corona-Epidemie, wengleich sich zum Ausklang der Woche erste Anzeichen für eine preisliche Erholung der Commodity-Märkte zeigten. Am Spotmarkt für Strom war der Effekt aus einer in Deutschland und den Nachbarländern reduzierten Stromlast in einer geringeren Nachfrage und verminderten Auslastung thermischer Kraftwerke zu erkennen. Davon abgesehen, zeigten sich die Stundenpreise aber wie für die Jahreszeit üblich als Abbild der jeweiligen Einspeisemengen aus regenerativer Energie, die Händler und Kraftwerksbetreiber durch eine möglichst exakte Prognose im vortägigen Handel antizipierten. Besonders herausragend waren dabei die Preise an dem lastschwachen, sonnigen und in weiten Landesteilen sehr böigen Sonntag. Die 14. Stunde wurde unterhalb einem Preis von minus 50 €/MWh gehandelt. Die Preise der benachbarten Märkte Österreich und Frankreich waren zeitgleich stark negativ, weil auch dort das Überangebot an Strom kaum unterzubringen war. Auf der Gasseite nahm der Spotpreis seinen bisherigen Tiefststand am Sonntag mit 6,8 €/MWh an der TTF ein. Noch stärker vom Preisrückgang betroffen war der Terminmarkt. So wurde zur Wochenmitte das Kalenderjahr 2021 zu einem Preis von 12,5 €/MWh im recht illiquiden Marktgebiet Gaspool gehandelt. Diese Preise stellten für Gaskraftwerksbetreiber bereits wieder eine Chance auf gute Spark-Spreads dar, denn der Strommarkt notierte zeitgleich immerhin noch 35,6 €/MWh im Base bei 17,4 €/t für das EUA-Zertifikat. Durchgerechnet bedeutete das für Gas- und Dampfturbinen-Kraftwerke eine Erzeugungsmarge (Clean-Spark-Spread) von 3 bis 5 €/MWh in Grundlast – je nach Effizienz der Anlage. [MG]

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt